

Wasserralle

- Die Wasserralle lebt die meiste Zeit versteckt in dichten, breiten Röhricht- und Schilfgürteln. Sie verrät sich oft nur durch die lauten, abfallenden «quiiik-quiiik»-Rufe, die stark an das Quieken eines Ferkels erinnern. Ein besonders schmaler Körper ermöglicht es den Rallen, sich im Pflanzendickicht ohne Schwierigkeiten rasch durchzuschlängeln. Oft benützen sie bestimmte Pfade.
- In der Schweiz besiedelt die Wasserralle hauptsächlich schilfgesäumte Gewässer im Mittelland und Tessin. Sie brütet stellenweise auch im Jura und in den grossen Alpentälern, so im Rhonetal und St. Galler Rheintal. Die Wasserralle ist ein regelmässiger, spärlicher Brutvogel, Durchzügler und Wintergast.
- Mit dem langen roten und leicht abwärts gebogenen Schnabel sind Altvögel kaum verwechselbar. Die Oberseite der Wasserralle ist olivbraun und schwarz gefleckt, das Gesicht und die Brust sind dunkel blaugrau, die Flanken und der Bauch schwarz-weiss quergebändert. Die heller gefärbten Jungvögel haben einen kürzeren und gräulichen Schnabel und werden gelegentlich mit Sumpfhühnern verwechselt.
- Die Wasserralle bevorzugt ungestörte, deckungsreiche Ried- und Sumpfflächen an Seen, Weihern und langsam fliessenden Flüssen, die einen dichten Gürtel mit hoher und breiter Röhrichtvegetation aufweisen. Sofern es kleine offene Wasserflächen gibt, dringt sie in dichten Schilfbeständen bis in trockenere Zonen vor, die locker mit Weiden bestanden sind.
- Die Vögel sind tagsüber und nachts aktiv, besonders in den Morgen- und Abendstunden. Sie wagen sich nur selten aus der schützenden Vegetation heraus. Die Wasserralle frisst Wirbellose, kleine Fische und Amphibien, die sie beim Waten im Schlick oder durchs seichte Wasser erbeutet.
- Der Lebensraum der Wasserralle in Europa wird durch die Zerstörung, Entwässerung und Verlandung von Schilf- und Feuchtgebieten sowie durch die Eutrophierung (Überdüngung) der Gewässer zunehmend eingengt.

Quellen:

Schweizerische Vogelwarte: www.vogelwarte.ch

Buch "Die Vögel der Schweiz", 848 Seiten; Autoren Lionel Maumary, Laurent Vallotton und Peter Knaus; 2007, Herausgeber Schweizerische Vogelwarte Sempach und Nos Oiseaux

Buch "Der Kosmos Vogelführer" aus der Serie KosmosNaturführer